

Arbeitsblatt: Dialogisches Versuchshandeln

Aufsatz von Urs Ruf und Nadja Badr

(1) »School of one«

Aktuelle Entwicklungen in den USA zielen darauf ab, Klassenverbände aufzulösen und jeder und jedem Lernenden eine digitale Lernumgebung zur Verfügung zu stellen, die auf ihre Bedürfnisse und Fortschritte abgestimmt ist.

Wie ist diese Vision in Bezug auf das Verhältnis von Instruktion und Konstruktion (im Aufsatz S. 74f.) zu beurteilen?

(2) Der Austausch zwischen Lernenden

Der Austausch sei »problematisch«, schreiben Ruf und Badr (S. 75). Wie ist das zu begründen? Seid ihr einverstanden?

(3) Die Funktion des Lehrbuchs

»Königsweg«, »Rückschau«, »implizites Wissen selektiv abbilden«, »zeigt nicht, wie Wissen in der Praxis genutzt wird« – was heißt das?

Ist das in Bezug auf die bisher diskutierten Lehrbücher plausibel?

Welche Konsequenzen lassen sich daraus für den Umgang mit Lehrmitteln ableiten?

(4) Reality Check

Befolgt der Aufsatz die in ihm präsentierten Einsichten?

Wie lassen sich die Forderungen des Aufsatzes in einer Prüfungslektion umsetzen?

